



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lauffen am Neckar, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

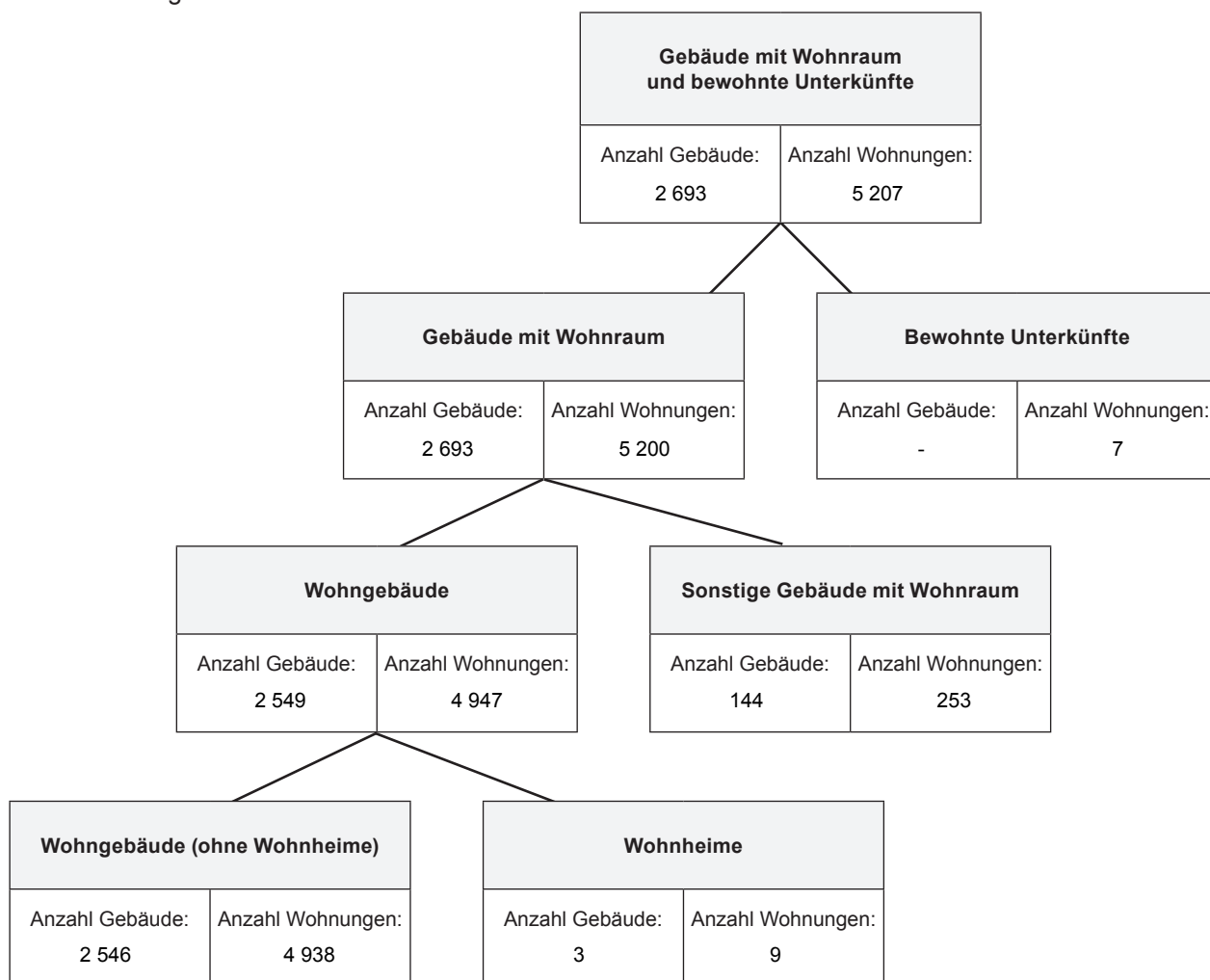
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 693	5 200	2 549	4 947
Baujahr				
Vor 1919	342	531	314	483
1919 - 1948	308	451	284	427
1949 - 1978	1 037	1 987	984	1 881
1979 - 1986	312	650	294	626
1987 - 1990	120	(257)	(117)	254
1991 - 1995	181	614	(178)	599
1996 - 2000	(186)	373	(177)	352
2001 - 2004	97	142	(97)	(139)
2005 - 2008	64	133	58	124
2009 und später	(46)	(62)	(46)	(62)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 506	3 108	1 427	2 995
mit 1 Wohnung	802	802	762	762
mit 2 Wohnungen	371	756	344	711
mit 3 und mehr Wohnungen	333	1 550	321	1 522
Doppelhaushälfte Insgesamt	637	938	626	915
mit 1 Wohnung	498	498	490	490
mit 2 Wohnungen	87	(168)	87	165
mit 3 und mehr Wohnungen	52	272	49	260
Gereihtes Haus Insgesamt	469	985	454	932
mit 1 Wohnung	339	339	333	333
mit 2 Wohnungen	(44)	(75)	(38)	(63)
mit 3 und mehr Wohnungen	86	571	83	536
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	81	(169)	(42)	(105)
mit 1 Wohnung	46	46	19	19
mit 2 Wohnungen	(26)	35	(20)	29
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	(88)	(3)	(57)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 685	1 685	1 604	1 604
2 Wohnungen	528	1 034	489	968
3 - 6 Wohnungen	383	1 488	359	1 397
7 - 12 Wohnungen	70	551	70	536
13 und mehr Wohnungen	27	442	27	442
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	425	1 921	395	1 831
Privatperson/-en	2 213	3 040	2 108	2 889
Wohnungsgenossenschaft	24	174	24	174
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(22)	3	19
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	15	6	15
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	3	9
Bund oder Land	10	10	10	10
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	51	69	51	69
Etagenheizung	155	321	(148)	294
Blockheizung	(28)	(61)	28	(55)
Zentralheizung	2 113	4 168	1 992	3 976
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	336	571	320	543
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 693	682	713	687	611
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 693	682	713	687	611
Wohngebäude	2 549	627	675	657	590
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 546	627	672	657	590
Wohnheime	3	-	3	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	144	(55)	38	30	21
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 506	424	481	314	287
mit 1 Wohnung	802	243	233	159	(167)
mit 2 Wohnungen	371	(113)	146	(74)	38
mit 3 und mehr Wohnungen	333	(68)	(102)	81	82
Doppelhaushälfte Insgesamt	637	144	122	186	185
mit 1 Wohnung	498	(115)	68	154	161
mit 2 Wohnungen	87	23	39	16	9
mit 3 und mehr Wohnungen	52	6	15	16	15
Gereihtes Haus Insgesamt	469	81	98	174	116
mit 1 Wohnung	339	57	(59)	154	(69)
mit 2 Wohnungen	(44)	15	6	(14)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	86	9	33	(6)	(38)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	81	33	12	13	23
mit 1 Wohnung	46	21	6	3	16
mit 2 Wohnungen	(26)	6	6	10	4
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	6	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 685	436	366	470	413
2 Wohnungen	528	157	197	114	60
3 - 6 Wohnungen	383	83	137	77	(86)
7 - 12 Wohnungen	70	6	10	16	38
13 und mehr Wohnungen	27	-	3	10	14
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	425	72	105	98	150
Privatperson/-en	2 213	591	578	589	455
Wohnungsgenossenschaft	24	-	21	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	3	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	10	10	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	51	-	3	39	9
Etagenheizung	155	(75)	54	14	12
Blockheizung	(28)	3	3	(16)	6
Zentralheizung	2 113	423	532	589	569
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	336	181	(114)	29	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	-	7	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lauffen am Neckar, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 693	88 213	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	342	8 036	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	308	6 505	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 037	35 021	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	312	11 105	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	120	4 737	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	181	7 037	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	(186)	7 530	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	97	4 043	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	64	3 202	29 509	83 604	594 658
2009 und später	(46)	997	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 693	88 213	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	2 549	85 211	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 546	85 171	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	3	40	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	144	3 002	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 506	61 274	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	802	38 730	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	371	15 130	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	333	7 414	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	637	14 254	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	498	11 327	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	87	1 997	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	52	930	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	469	10 235	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	339	7 927	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(44)	936	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	86	1 372	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	81	2 450	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	46	1 534	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	(26)	516	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	400	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 685	59 518	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	528	18 579	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	383	8 145	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	70	1 714	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	27	(257)	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lauffen am Neckar, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	425	11 030	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	2 213	75 779	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	24	283	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	486	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	173	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	281	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	10	34	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	147	3 529	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	51	1 337	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	155	2 512	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	(28)	374	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	2 113	72 931	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	336	10 623	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	436	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lauffen am Neckar, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,7	9,1	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	11,4	7,4	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	38,5	39,7	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	11,6	12,6	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	4,5	5,4	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	6,7	8,0	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	(6,9)	8,5	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	3,6	4,6	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	3,6	3,4	3,4	3,1
2009 und später	(1,7)	1,1	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,7	96,6	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,5	96,6	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,3	3,4	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	55,9	69,5	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	29,8	43,9	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	13,8	17,2	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	12,4	8,4	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	23,7	16,2	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	18,5	12,8	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,2	2,3	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	1,1	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,4	11,6	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	12,6	9,0	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,6)	1,1	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	1,6	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	2,8	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	1,7	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,0)	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,3)	0,5	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62,6	67,5	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	19,6	21,1	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	14,2	9,2	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,6	1,9	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,0	(0,3)	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lauffen am Neckar, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,8	12,5	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	82,2	85,9	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,9	0,3	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,6	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,2	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,4	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	1,5	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	5,8	2,8	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	(1,0)	0,4	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	78,5	82,7	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,5	12,0	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,5	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 200	4 947	4 938	9	253
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 795	2 667	2 667	-	(128)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 148	2 030	2 021	9	118
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	251	244	244	-	7
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(120)	120	120	-	-
40 - 59	598	569	563	6	29
60 - 79	1 250	1 205	1 205	-	45
80 - 99	1 067	1 001	998	3	66
100 - 119	764	719	719	-	45
120 - 139	678	643	643	-	35
140 - 159	354	345	345	-	9
160 - 179	(168)	(159)	(159)	-	9
180 - 199	(73)	(70)	(70)	-	3
200 und mehr	128	116	116	-	12
Zahl der Räume					
1 Raum	93	(93)	(93)	-	-
2 Räume	307	304	304	-	3
3 Räume	915	874	868	6	(41)
4 Räume	1 426	1 357	1 354	3	(69)
5 Räume	1 034	946	946	-	(88)
6 Räume	687	674	674	-	(13)
7 und mehr Räume	738	699	699	-	39
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 159	4 913	4 904	9	246
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	9	9	-	7
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(19)	(19)	(19)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lauffen am Neckar, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 200	147 471	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 795	88 829	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 148	51 656	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	557	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	251	6 423	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(120)	3 424	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	598	14 992	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	1 250	28 641	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	1 067	28 605	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	764	23 101	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	678	20 882	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	354	13 093	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	(168)	5 946	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	(73)	3 648	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	128	5 133	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	93	2 224	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	307	9 260	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	915	22 933	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	1 426	34 141	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 034	29 803	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	687	22 414	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	738	26 690	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 159	146 201	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	361	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	166	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(19)	737	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lauffen am Neckar, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,8	60,2	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41,3	35,0	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,4	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	4,8	4,4	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,3)	2,3	4,4	4,7	5,4
40 - 59	11,5	10,2	14,1	13,3	18,0
60 - 79	24,0	19,4	23,8	22,2	23,8
80 - 99	20,5	19,4	20,6	20,1	17,2
100 - 119	14,7	15,7	13,3	13,6	12,1
120 - 139	13,0	14,2	10,6	11,2	10,4
140 - 159	6,8	8,9	6,2	6,9	5,9
160 - 179	(3,2)	4,0	2,8	3,2	2,8
180 - 199	(1,4)	2,5	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	2,5	3,5	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,8	1,5	2,9	3,3	3,2
2 Räume	5,9	6,3	7,9	8,1	9,2
3 Räume	17,6	15,6	19,5	19,1	21,9
4 Räume	27,4	23,2	26,9	25,8	25,7
5 Räume	19,9	20,2	18,3	18,1	16,9
6 Räume	13,2	15,2	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	14,2	18,1	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	0,5	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Abstatt	65	105	2
Bad Friedrichshall, Stadt	56	93	2
Bad Rappenau, Stadt	62	101	2
Bad Wimpfen, Stadt	55	.	2
Beilstein, Stadt	66	109	2
Brackenheim, Stadt	64	.	2
Cleebronn	70	107	1
Eberstadt	68	103	2
Ellhofen	.	.	2
Eppingen, Stadt	64	109	2
Erlenbach	63	99	2
Flein	61	106	2
Gemmingen	70	109	2
Gundelsheim, Stadt	72	.	2
Güglingen, Stadt	59	101	2
Hardthausen am Kocher	72	114	1
Ilsfeld	63	.	2
Ittlingen	66	.	2
Jagsthausen	76	.	1
Kirchardt	66	.	2
Langenbrettach	74	114	1
Lauffen am Neckar, Stadt	57	97	2
Lehrensteinsfeld	.	.	1
Leingarten	66	102	2
Löwenstein, Stadt	.	106	2
Massenbachhausen	.	.	1
Möckmühl, Stadt	62	.	2
Neckarsulm, Stadt	56	92	2
Neckarwestheim	67	104	2
Neudenau, Stadt	74	.	1
Neuenstadt am Kocher, Stadt	65	105	2
Nordheim	65	103	2
Obersulm	68	103	2
Oedheim	71	.	2
Offenau	65	103	2
Pfaffenhofen	.	111	1
Roigheim	73	.	1
Schwaigern, Stadt	65	106	2
Siegelsbach	64	108	1
Talheim	66	110	2
Untereisesheim	69	105	2
Untergruppenbach	67	106	2
Weinsberg, Stadt	60	98	2
Widdern, Stadt	.	.	1
Wüstenrot	73	107	1
Zaberfeld	77	.	1
Landkreis Heilbronn, Landkreis	64,1	103,3	1,7
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Abstatt	63	3	34
Bad Friedrichshall, Stadt	54	3	43
Bad Rappenau, Stadt	59	4	36
Bad Wimpfen, Stadt	51	6	43
Beilstein, Stadt	63	4	32
Brackenheim, Stadt	61	5	35
Cleebronn	65	6	29
Eberstadt	65	5	31
Ellhofen	65	.	.
Eppingen, Stadt	62	4	34
Erlenbach	61	3	36
Flein	59	3	38
Gemmingen	67	4	29
Gundelsheim, Stadt	68	5	26
Güglingen, Stadt	56	5	39
Hardthausen am Kocher	70	3	27
Ilsfeld	61	4	35
Ittlingen	63	5	32
Jagsthausen	70	7	23
Kirchart	63	6	32
Langenbrettach	71	4	.
Lauffen am Neckar, Stadt	54	5	41
Lehrensteinsfeld	71	5	.
Leingarten	64	4	33
Löwenstein, Stadt	63	5	.
Massenbachhausen	.	3	33
Möckmühl, Stadt	60	3	37
Neckarsulm, Stadt	54	4	43
Neckarwestheim	65	.	32
Neudenau, Stadt	70	5	25
Neuenstadt am Kocher, Stadt	63	4	34
Nordheim	62	4	34
Obersulm	66	4	31
Oedheim	68	4	28
Offenau	62	5	33
Pfaffenhofen	.	.	.
Roigheim	.	9	24
Schwaigern, Stadt	62	5	33
Siegelsbach	61	4	.
Talheim	64	3	32
Untereisesheim	67	3	.
Untergruppenbach	65	4	32
Weinsberg, Stadt	58	3	39
Widdern, Stadt	.	6	.
Wüstenrot	68	7	25
Zaberfeld	74	4	22
Landkreis Heilbronn, Landkreis	61,4	4,3	34,4
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 842	1 680	1 345	1 327	384	106
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 731	708	850	948	(170)	55
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 111	972	495	(379)	214	51
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	104	88	13	-	3	-
40 - 59	555	385	91	21	(46)	12
60 - 79	1 103	538	275	(168)	(104)	18
80 - 99	999	310	295	251	(100)	43
100 - 119	723	168	239	249	50	17
120 - 139	650	(98)	233	(271)	41	7
140 - 159	348	46	(117)	(163)	19	3
160 - 179	(162)	(23)	(40)	96	3	-
180 - 199	(73)	9	14	50	-	-
200 und mehr	125	15	28	(58)	(18)	6
Zahl der Räume						
1 Raum	71	57	14	-	-	-
2 Räume	276	199	(44)	12	12	9
3 Räume	839	472	184	(73)	79	(31)
4 Räume	1 316	502	404	260	128	22
5 Räume	967	(234)	295	338	(75)	25
6 Räume	650	110	207	265	(56)	12
7 und mehr Räume	723	(106)	(197)	379	34	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 842	1 680	1 621	661	603	192	(85)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 731	708	973	426	428	132	64
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 111	972	648	235	(175)	60	21
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	104	88	13	3	-	-	-
40 - 59	555	385	131	30	9	-	-
60 - 79	1 103	538	359	91	(60)	(33)	(22)
80 - 99	999	310	377	(189)	(93)	24	6
100 - 119	723	168	(262)	(131)	101	36	(25)
120 - 139	650	(98)	265	107	(139)	38	(3)
140 - 159	348	46	(129)	47	95	(22)	9
160 - 179	(162)	(23)	34	(25)	46	(27)	7
180 - 199	(73)	9	14	16	22	12	-
200 und mehr	125	15	37	22	38	-	13
Zahl der Räume							
1 Raum	71	57	14	-	-	-	-
2 Räume	276	199	(59)	15	-	3	-
3 Räume	839	472	249	(78)	(25)	9	6
4 Räume	1 316	502	496	(160)	104	39	15
5 Räume	967	(234)	356	(175)	150	(33)	19
6 Räume	650	110	240	(103)	(144)	40	13
7 und mehr Räume	723	(106)	(207)	130	180	68	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 842	1 075	344	3 423
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 731	692	257	1 782
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 111	383	(87)	1 641
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	104	13	-	91
40 - 59	555	(149)	13	393
60 - 79	1 103	275	(63)	765
80 - 99	999	232	(65)	702
100 - 119	723	150	67	506
120 - 139	650	148	64	438
140 - 159	348	56	35	257
160 - 179	(162)	(24)	15	(123)
180 - 199	(73)	3	6	(64)
200 und mehr	125	25	16	84
Zahl der Räume				
1 Raum	71	4	-	67
2 Räume	276	65	7	204
3 Räume	839	192	(45)	602
4 Räume	1 316	(324)	(84)	908
5 Räume	967	210	(71)	686
6 Räume	650	135	(67)	448
7 und mehr Räume	723	145	70	508

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

